

auf jenem Zweig, welcher vor dem weissen Giebel des hintern Hauses steht, sich bemerkbar machen. Auch sieht man auf fast allen Brettern des Giebels der Strohütte in den Probedrücken weisse Stellen, in denen die senkrechten Striche ihrer Schattirung unterbrochen erscheinen, in den vollendeten Abdrücken sind diese Striche nachgezogen und es machen sich jetzt nur zwei helle Stellen unten auf dem zweiten und dritten Brette von links bemerkbar.

55. Die Mühle im Thale.

Höhe 162 Mm., Breite 215 Mm.

Felsen schliessen auf beiden Seiten des Blattes eine links liegende hölzerne Schneidemühle mit Schindeldach und kleiner Windfahne auf dem linken Giebel, ein. Vor der Mühle liegen Mahlsteine und Baumstämme, ein Hund an einem Pflock befestigt, steht vorn auf der Strasse. In der Tiefe des Mittelgrundes ein Gehölz. Unten rechts in der Ecke nicht leicht erkennbar Rektorzik's Name. Die Platte wurde abgeschliffen.

In den Probedrücken fehlt die Luft und der breite Schlag Schatten auf der rechten Ecke des Daches der Mühle.

56. Die Kühe im Fluss.

Höhe 156 Mm., Breite 230 Mm.

In einer bergigen Landschaft bedeckt ein Fluss, aus dem rechten Mittelgrund herströmend, fast den ganzen Vorderplan, in ihm stehen vier Kühe, drei in der Mitte beisammen — die eine von ihnen, links, säuft — die vierte links etwas weiter zurück in der Nähe des mit Gebüsch bedeckten Ufers. Vorn links im Wasser liegen zwei Steine, in der Mitte ein kleinerer und rechts wächst Schilf. Der ganze Hintergrund besteht aus einem fast kahlen Felsgebirge mit einer bewachsenen Tempelruine in der Mitte, in ihrer Nähe hütet ein Hirt eine kleine Herde. Im Unterrand links: *Rektorzik*.

Die Probedrucke sind vor der Luft sowie vor vielen Arbeiten auf dem Wasser und Terrain, der bergige Hintergrund ist nur in Umrissen angedeutet und noch nicht schattirt.